

HBH

Aktuell

Seite 4

NEUES HBH- WEBPORTAL

Monatliche Energie-
Verbrauchsinformationen

Seite 7

BAUSTELLEN- BERICHT

TROTZ SCHWIERIGER
RAHMENBEDINGUNGEN
IM PLAN

Seite 18

MEHR LEBENS- FREUDE IM ALTER

GemeinsamkeitsScouts
zeigen den Weg

INHALT



Neues HBH-Webportal

Monatliche
Energie-Verbrauchs-
informationen

4

Sportbegeisterte 60+ gesucht

Plätze frei im HBH-
Quartier Borgfelde

6

Gewalt in Familien

Das geht uns alle an!

14

Balkon- Adventskonzerte

Mega-Stimmung
in HBH-Wohnanlagen

6

Baustellenbericht

Trotz schwieriger
Rahmenbedingungen
im Plan

7

Wer kommt mit?

Ausflüge mit den
Reisenden Hanseaten

16

Herausgeberin:

Hanseatische
Baugenossenschaft Hamburg eG
Lämmersieth 1
22305 Hamburg-Barmbek
Tel. 040 29909-0
www.hanseatische.de
info@hanseatische.de
Erscheint 3 x jährlich; Auflage 7.400

Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdrucke der HBH Aktuell dürfen nur nach Rücksprache mit der Herausgeberin erfolgen.

Layout und redaktionelle Unterstützung:

www.mitra.hamburg

Gastbeiträge:

Freunde alter Menschen eV: S. 18; Denksportaufgabe S. 19; Gisela Brommelcamp, Gedächtnistrainerin des BVGT

Bildnachweis:

HBH: S. 2 (1), 6 (2), 8-11, 12 (2);
Adobe Stock: S. 2 (1 Christian Schwiher), 4 (Daisy Daisy), 5 (fotomek),
6 (1 Robert Kneschke), 14 (1 Rawf8), 16 (1 coco), 17 (1 Christian Schwiher,
1 mojolo, 1 Sina Ettmer, 1 powell83); NEUMANNPARTNER Architekten: Titel,
S. 2 (1), 7; BGF ARCHITEKTEN: S. 13; Freunde alter Menschen e.V. (Birte
Zellentin): S. 3, 18 (1); Pixabay: S. 18 (1)

Die
HBH aktuell
als
ONLINE-
Ausgabe!



HBH
Aktuell

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Zwei Jahre der Lockdowns und Lockerungen liegen hinter uns. Die langwierige Pandemie-Bekämpfung hat hoffentlich Früchte getragen; nicht nur beim Zurückdrängen des Virus, sondern auch bei der Erkenntnis, dass solidarisches Handeln einen vermeintlich unbezwingbaren Gegner am ehesten in Schach hält. Diese Erkenntnis sollte uns auch angesichts der aktuellen Situation in der Ukraine leiten.

Als HBH-Mitglied kennen Sie unser planvolles und behutsames Vorgehen, mit dem wir den Wohnungsbestand für die nächste Generation fit machen. Lange Zeiträume sind nötig, um von der Planung über die Abstimmung mit den Mitgliedern und die sozialverträgliche Umsetzung zum gewünschten Ziel zu gelangen. Der Erfolg und frühzeitige Zusagen an unsere Mitglieder, beispielsweise bei Quartiersentwicklungen, hängen von einem zuverlässigen politischen Rahmen ab. Um Neubau und Modernisierung zu Preisen zu realisieren, die sich Haushalte mit niedrigen und mittleren Einkommen leisten können, brauchen wir kalkulierbare Förderbedingungen. Ein plötzlicher Förderstopp, wie ihn Bundeswirtschaftsminister Habeck Ende Januar für KfW-Mittel verfügt hat, stellt langfristig geltende Zusagen an unsere Mitglieder in Frage.

Hamburg ist bei der Wohnungsbauförderung seit vielen Jahren verlässlich und die Erfolge können sich sehen lassen. Querschüsse auf Bundesebene gefährden nicht nur die energetischen Einsparziele der Politik, sondern auch den sozialen Frieden im Land. Wer verantwortliches Handeln fordert, muss diesen Maßstab auch an sich selbst legen. Das gilt für die Politik ebenso wie für die Genossenschaft.

Wir bleiben verlässlich.

Daniel Kirsch und Andreas Paasch

Der Vorstand

Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG



Mehr Lebensfreude im Alter

GemeinsamkeitsScouts
zeigen den Weg

18

Denksportaufgabe

Suchrätsel
mit Scharfblick

19

Sprachregelung: Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text überwiegend das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.



Neues HBH-Webportal:

MONATLICHE VERBRAUCHS- INFORMATION SOLL BEIM ENERGIESPAREN HELFEN

In Deutschland ist der Gebäudesektor für rund ein Drittel des Gesamtenergieverbrauchs verantwortlich. Rund 85 Prozent hiervon werden allein für die Erzeugung von Wärme und Warmwasser eingesetzt. Mit der neuen monatlichen Verbrauchsinformation können Bewohnerinnen und Bewohner von HBH-Wohnungen ihren eigenen Energieverbrauch nachverfolgen, Einsparpotenziale erkennen und ihr Verbrauchsverhalten entsprechend anpassen. Das schont den Geldbeutel und schützt das Klima.

Seit Ende letzten Jahres gilt die neue Heizkostenverordnung (HKVO). Grundlage der Novelle sind die Anforderungen der Energieeffizienz-Richtlinie der Europäischen Union (EED). Die neuen Vorgaben sorgen für mehr Transparenz über individuelle Verbräuche. Denn: Nur wer seinen Verbrauch kennt, kann gezielt Energie sparen und so den CO₂-Ausstoß senken.

Bisher verging zwischen dem Verhalten, das zu Energieverbrauch führt, und der Heizkostenabrechnung, die den entstandenen Verbrauch aufzeigt, viele Monate. Durch das Inkrafttreten der HKVO sind Vermieter und Verwalter seit Januar 2022 verpflichtet, die Wohnungsnutzer monatlich über ihre Verbräuche von Heizungswärme und Warmwasser zu informieren, sofern die Wohnung mit fernauslesbaren Messgeräten ausgestattet ist.

Bei der HBH wird die monatliche Verbrauchsinformation aktuell per Brief an rund 5.600 Mitglieder verschickt. Da diese Kommunikationsform weder energetisch noch wirtschaftlich sinnvoll ist, setzt die HBH zurzeit ein Webportal auf, in dem jeder Nutzer seine individuellen Verbrauchsdaten online einsehen kann.

Dazu erhalten die bei uns wohnenden HBH-Mitglieder mit entsprechenden Messgeräten in den nächsten Wochen ein Schreiben mit ihren persönlichen Zugangsdaten. Bitte melden Sie sich schnellstmöglich bei unserem Webportal an, damit wir für Sie den monatlichen Versand der Verbrauchsinformation per Post einstellen können. Damit ersparen Sie dem Klima die derzeit zusätzliche Belastung durch Papier und Treibstoff.

Unser Webportal werden wir in den kommenden Monaten mit weiteren Inhalten füllen. So ist beispielsweise geplant, dass Sie Ihren Nutzungsvertrag, Ihre Betriebs- und Heizkostenabrechnungen oder Bescheinigungen über



die Miethöhe einsehen bzw. abrufen können. Sobald das Portal über die reinen Verbrauchsinformationen hinaus nützliche Inhalte bietet, werden wir allen Mitgliedern ihren persönlichen Zugangscode zur Verfügung stellen.

Das HBH-Webportal ist ein spannendes Projekt, das sich laufend weiterentwickeln wird und einen neuen Weg der Kommunikation mit unseren Mitgliedern eröffnet. Seien Sie dabei! □

Die novellierte EU-Energieeffizienz-Richtlinie ist 2018 in Kraft getreten (kurz EED für Energy Efficiency Directive). Mit ihr sollen die Klimaveränderungen begrenzt und eine effizientere Nutzung von Energie gefördert werden. Das Hauptziel der EED ist es, zusätzliche Energieeinsparpotentiale auszuschöpfen, um den europaweiten Energieverbrauch spürbar zu senken. In Deutschland erfolgte die Umsetzung der EED in nationales Recht durch die Novellierung der Heizkostenverordnung (HKVO) am 5. November 2021.

Das Duo Maibarth in der HBH-Wohnanlage im Soll:
Trotz der großen Abstände kam bei den vielen
begeisterten Zuschauern eine tolle Stimmung auf.

MEGA-STIMMUNG:

BALKON-ADVENTSKONZERTE MIT DEM DUO MAIBARTH



Open Air-Konzerte sind beliebt wie nie – vor allem, wenn man seinen Wohnort erst gar nicht verlassen muss. Auch kältere Temperaturen stehen einer Mega-Stimmung nicht im Weg. Dies bewies das Duo Maibarth im vergangenen Dezember bei Balkon-Adventskonzerten in zwei HBH-Wohnanlagen. Die Hofkonzerte wurden über Pro Quartier veranstaltet und dauerten eine halbe Stunde plus eine kleine Zugabe.

Die beiden Musiker Ole Maibach und Johnny Rubarth verstanden es, das Publikum mit ihrer „Covermukke“ aus den letzten Jahrzehnten, selbst komponierten Songs und einer gehörigen Portion Humor zu begeistern. Von den Balkonen und in den Innenhöfen gab es großen Beifall und den Wunsch, die Konzerte bald zu wiederholen. □

HBH-QUARTIER BORGSELDE:

SPORTBEGEISTERTE 60+ GESUCHT

Endlich haben sie mehr Platz: Unsere Seniorinnen und Senioren aus der Sportgruppe Hinrichsenstraße. Bisher trafen sich die Teilnehmenden im HBH-Treffpunkt. Der Umzug in die nahe gelegene Halle des HT 16 ermöglicht es jetzt auch weiteren Sportbegeisterten mitzumachen.

Die Gruppe trifft sich **jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 11 Uhr** in der neuen Halle des HT 16 im Sievekingdamm 1. Pro Sportstunde ist ein Beitrag von 2 Euro zu entrichten. Für die Teilnahme gelten die jeweils aktuellen Coronabestimmungen. □



Infos und Anmeldung bei:
Petra Wendt, Tel. 040 299090-106

BAUSTELLENBERICHT

TROTZ SCHWIERIGER RAHMENBEDINGUNGEN IM PLAN

Bezahlbarer Wohnraum für Barmbek-Süd: Bis zum Jahr 2030 sollen 154 Neubauwohnungen entstehen.

Der KfW-Förderstopp und die „Bauflation“ waren Anfang des Jahres die großen Schlagzeilen rund um das Thema „Bezahlbares Wohnen“. Die Rahmenbedingungen für die Sanierung und den Neubau von bezahlbaren und klimafreundlichen Wohnungen sind zurzeit ungewiss. Trotzdem geht es auf den aktuellen HBH-Baustellen weitestgehend planmäßig voran. Und in Barmbek-Süd steht eine weitere energetische Modernisierung von 113 Wohnungen in den Startlöchern.

QUARTIERSENTWICKLUNG BARMBEK-SÜD

Behörde und Politik als verlässliche Partnerinnen gefordert

Zwei Vollmodernisierungen in der Ortrudstraße 23-31 und 2-10 sind abgeschlossen. Anfang 2022 sollte es mit dem ersten Neubau in der Quartiersentwicklung losgehen. Dazu ist geplant, die Bestandsgebäude Sentastraße 13-23/Lohkoppelstraße 67+69 abzubauen und an ihrer Stelle 57 öffentlich geförderte Wohnungen und einen Abschnitt der Tiefgarage mit zunächst 21 Stellplätzen zu bauen. Nun hat die HBH das Projekt mit einem Investitionsvolumen von 25,4 Millionen Euro auf Herbst 2022 verschieben müssen. Zwei Umstände verzögern das Vorhaben. Eine Auflage des Naturschutzreferats zum Schutz einzelner Bäume führt zur Einkürzung der geplanten Tiefgarage um 20 Plätze und die HBH muss nach der Umplanung die geänderten Zeichnungen erneut einreichen. Hinzu kommt der unerwartete Stopp der KfW-Förderprogramme Anfang Januar, der auch Auswirkungen auf die langfristigen Planungen für das Quartier haben könnte (s. Infokasten S. 10).

Die Neubauten bei dieser Quartiersentwicklung wurden zunächst als Effizienzhäuser 55 geplant. Durch die Auswahl effizienterer Dämmstoffe konnten sie auf den energetischen Standard eines Effizienzhauses 40 verbessert werden. Aktuell ist jedoch offen, wie die neuen Förderprogramme der Bundesregierung aussehen sollen. Werden dann nur noch Neubauten gefördert, die neu definierten Nachhaltigkeitsstandards entsprechen und Anlagen zur Wärmerückgewinnung enthalten müssen, würde dies eine erneute und vollständige Umplanung und Neukalkulation des Bauvorhabens erfordern.

2015 wurden die Mitglieder im HBH-Quartier Sentastraße, Ortrudstraße und Lohkoppelstraße erstmals darüber informiert, dass die 265 Wohnungen aus den 1950er Jahren für die Zukunft fit gemacht werden sollen. Befragungen der Mitglieder nach ihren Wohn- und Ausstattungswünschen, wie familienfreundliche Grundrisse, Aufzüge oder Parkplätze, flossen in das Entwicklungskonzept ein. Bis zum Jahr 2030 sollen 111 Wohnungen modernisiert und 154 Wohnungen durch Neubauten ersetzt werden. 75 Prozent der Neubauwohnungen sind öffentlich gefördert geplant.

Die Vollmodernisierung in der Ortrudstraße 2-10 ist abgeschlossen.





Ein Blickfang sind die abgerundeten Balkone an der Straßenseite. Zum Innenhof entstehen zusätzliche Balkone.

Wie auch schon bei anderen erfolgreichen Quartiersentwicklungen geht die HBH abschnittsweise vor, damit die Mitglieder innerhalb des Wohnungsbestands der HBH oder teilweise direkt im Quartier umziehen können. Daher stehen die modernisierten bzw. neu gebauten Wohnungen vorrangig den Mitgliedern aus dem Quartier zur Verfügung, die ihre bisherige Wohnung aufgeben mussten oder noch müssen.

Durch die frühzeitige Einbindung der betroffenen Mitglieder und ihre vorbildliche Unterstützung waren alle bestens auf die Baumaßnahmen vorbereitet. Umso wichtiger ist jetzt, dass sich die Politik schnellstmöglich auf neue Förderbedingungen festlegt, damit der Zeit- und Kostenplan für die Quartiersentwicklung nicht weiter ins Wanken gerät. □



Ansprechpartnerin:
Mareike Haberlandt
Tel. 040 29909-122
haberlandt@hanseatische.de

KFW-FÖRDERSTOPP

Das Bundeswirtschaftsministerium hatte Ende Januar früher als angekündigt die aktuelle Förderung der KfW-Bank für energieeffiziente Gebäude eingestellt. Nach Protesten aus der Bau- und Wohnungswirtschaft wird nun ein Teil der bis zum 24. Januar eingegangenen Anträge für Neubauten weiter gefördert. Die Förderung von energetischen Sanierungen wurde inzwischen wieder aufgenommen. Das Ende der KfW-Förderung für den Effizienzhausstandard 55 ist besiegelt, die Ausprägung des Standards 40 unklar.

Der Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) hat den Schaden des Förderstopps unter seinen Mitgliedern ermittelt. Bei den Wohnungsbaugenossenschaften und sozialen Vermietern ist der Bau von mehr 2000 bezahlbaren Wohnungen bedroht. Insgesamt verlieren die Wohnungsunternehmen mehr als 52 Millionen Euro an Förderzuschüssen, die für sehr weit fortgeschrittene Projekte im KfW-Effizienzhaus-55-Standard fest eingeplant waren.

„Diese Unternehmen haben sich auf die Zusage der Bundesregierung verlassen, wonach bis Ende Januar auch Anträge für eine Förderung von Gebäuden mit Effizienz-55-Standard möglich sein würden“, sagt VNW-Direktor Andreas Breitner. „Wenn die Wohnungsunternehmen ihre bereits geplanten Projekte jetzt noch umsetzen, müssen sie beim Klimaschutz abspecken und dennoch höhere Mieten nehmen. Wir rechnen mit rund 1,50 Euro pro Quadratmeter, um die eine Wohnung teurer vermietet werden muss.“

Wie die neuen Förderprogramme aussehen sollen, ist noch völlig ungewiss. Vermieterinnen wie die HBH, die sich für den Erhalt und Neubau von bezahlbarem Wohnraum einsetzen, sind auf verlässliche und langfristig geltende Rahmenbedingungen angewiesen. Nur so können gleichzeitig die hohen Zusatzkosten infolge steigender energetischer Gebäudestandards für die Mieterinnen und Mieter ausgeglichen werden.



QUARTIERSENTWICKLUNG BORGFELDE

Schritt für Schritt zum Abschluss

Der Rohbau in der Bürgerweide 69 und 73 ist so gut wie fertig. Im Inneren wird bereits die Haustechnik installiert und an der Fassade das Verblendmauerwerk aufgebracht. Mit dem letzten Neubaub Abschnitt in der Quartiersentwicklung entstehen weitere 21 freifinanzierte und 35 öffentlich geförderte Wohnungen sowie eine Tiefgarage. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 17,1 Millionen Euro.

Die Mitglieder aus den Häusern, die zuvor abgebrochen werden mussten, haben die HBH bei diesem Vorhaben sehr unterstützt. Dadurch konnte der Neubau, der ursprünglich in zwei Abschnitten entstehen sollte, zusammengefasst und die Bauzeit verkürzt werden. Mit einer Fertigstellung wird im zweiten Halbjahr 2023 gerechnet.

Direkt neben dem Neubau wird das Wohnhaus Bürgerweide 77 a-d von Grund auf modernisiert. Auch hier mussten die Bewoh-



Im Quartier Bürgerweide ist das Ende in Sicht: Der Rohbau des letzten Neubaubauschnitts steht. Parallel laufen die Modernisierungen der angrenzenden Wohnhäuser.

ner zuvor umziehen, da die umfangreichen Bauarbeiten in bewohntem Zustand nicht möglich gewesen wären. Baustart war im August 2021, die Fertigstellung ist im Sommer 2022 geplant. Der genaue Zeitpunkt lässt sich im Moment nicht absehen, da einige Handwerksbetriebe mit Lieferengpässen zu kämpfen haben, beispielsweise beim Baustahl (s. Infokasten S.13). Insgesamt investiert die HBH in die Rundumerneuerung der 42 Wohnungen (36 Wohnungen nach Modernisierung) 5,9 Millionen Euro. Anschließend geht es mit der Modernisierung in der Hinrichsenstraße weiter. Wenn dort die 13 Wohnungen zeitgleich mit dem Neubau Bürgerweide 69 und 73 in 2023 fertiggestellt werden, findet auch die Quartiersentwicklung ihren Abschluss – nach insgesamt elf Jahren von der Planung bis zur Realisierung. □

Ansprechpartnerin:
Svenja Schumacher
Tel. 040 29909-119
schumacher@hanseatische.de





Der erste Abschnitt der Modernisierung ist geschafft. Die Häuser des nächsten Abschnitts sind schon eingerüstet.

MODERNISIERUNG OLDENFELDE

Anspruchsvolle Architektur

Ende März konnte der erste Modernisierungsabschnitt in der Wolliner Straße abgeschlossen werden. Zurzeit werden die Außenanlagen wiederhergestellt und bepflanzt. Insgesamt 93 Wohnungen, die in den 1980er Jahren gebaut wurden, werden innerhalb von zwei Jahren energetisch optimiert. Die Baumaßnahmen umfassen die Dämmung der Fassaden- und Dachflächen sowie den Austausch der Fenster. Der zweite Modernisierungsabschnitt ist inzwischen mit der Einrüstung der Gebäude gestartet.

Die Erfahrungen aus dem ersten Abschnitt sind jetzt von Vorteil. Wie sich herausgestellt hat, ist die abwechslungsreiche Architektur mit vielen Versprüngen in der Fassade und den unterschiedlichen Dachkonstruktionen recht anspruchsvoll, um die energetischen An-

forderungen umzusetzen. Auch das erprobte Hygienekonzept wird fortgesetzt, denn für den Austausch der Fenster benötigen die Handwerker Zugang zu den Wohnungen. Im Frühjahr 2023 soll die Modernisierung mit einem Investitionsvolumen von 6,8 Millionen Euro abgeschlossen werden. □



MODERNISIERUNG BARMBEK-SÜD

In den Startlöchern

Das HBH-Quartier Damerowsweg, Alter Teichweg und Reyesweg umfasst 113 Wohnungen. Die Gebäude, die aus den 1950er Jahren stammen, sollen in diesem Jahr energetisch optimiert werden. Dazu werden das Dach sowie die Hoffassade gedämmt und die Fenster ausgetauscht. Die Fassade zur Straße hin erhielt bereits Anfang der 2000er Jahre ein Wärmedämmverbundsystem.

Zusätzlich ist geplant, auf der Hofseite vorgestellte Balkone zu errichten. Im Rahmen der Baumaßnahmen wird außerdem für jede Wohnung ein Zweiter Rettungsweg geschaffen. Um dies zu gewährleisten, werden zwei Dachgeschosswohnungen zusammengelegt.

Das Quartier liegt in einem Gebiet, in dem die Soziale Erhaltungsverordnung gilt. Daher müssen neben baurechtlichen Anforderungen auch zusätzliche Regeln zum Erhalt der Sozialstruktur im Stadtteil eingehalten werden. Der Bauantrag für die umfangreiche Sanierung ist bereits gestellt, die Genehmigung liegt noch nicht vor. Ob die Arbeiten in diesem Jahr zum Abschluss gebracht werden können, hängt vom Datum der Baugenehmigung und der Verfügbarkeit der Handwerkerkapazitäten ab. □

„BAUFLATION“

Bauen ist 2021 deutlich teurer geworden. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, verteuerte sich Konstruktionsvollholz um 77,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt, Betonstahl in Stäben um 53,2 Prozent. Die insgesamt hohen Energiepreise waren ein weiterer Grund für höhere Teuerungsraten im Bausektor, ebenso wie die Preise für Bauleistungen, die sich um 9,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr verteuerten.

Auf die laufenden Baumaßnahmen der HBH, für die Festpreise vereinbart wurden, schlagen die Kostensteigerungen noch nicht durch. Zurzeit machen sich jedoch die Lieferengpässe bei Baumaterialien und die fehlenden Kapazitäten der Bau- und Handwerksbetriebe bemerkbar, sodass sich die Bauzeiten verlängern.

Die Preisentwicklung bei Rohstoffen wird auch vor der HBH nicht Halt machen. Für geplante und noch zu beauftragende Maßnahmen sind Kostensteigerungen zu erwarten. Dabei suchen wir gemeinsam mit unseren langjährigen Geschäftspartnern nach fairen Lösungen.

Barmbek-Süd: Die umfangreiche energetische Optimierung von Dach, Fenstern und hofseitiger Fassade ist geplant, doch die Genehmigung steht noch aus.





GEWALT IN FAMILIEN „DAS GEHT UNS ALLE AN!“

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist für 2020 eine **erhebliche Zunahme von Gewalttaten** gegen Frauen, Kinder und Jugendliche aus. Die Statistik enthält jedoch nur die Delikte, die der Polizei bekannt geworden sind. Schätzungen zufolge ist die Dunkelziffer um ein Vielfaches höher. **Wie hilfsbereite Nachbarinnen und Nachbarn Opfer von häuslicher Gewalt unterstützen können, ohne sich selbst zu gefährden**, erklärt Petra Wendt vom Sozialmanagement der HBH.

„**G**ewalt in Familien und Partnerschaften war für unsere Genossenschaft leider auch schon vor der Coronapandemie ein Thema.“ Petra Wendt ist bei der HBH unter anderem Ansprechpartnerin, wenn es um Nachbarschaftskonflikte geht. In den vergangenen zwei Jahren sorgten Lockdowns, Kontaktbeschränkungen und Quarantäne dafür, dass die Menschen viel mehr Zeit zuhause verbracht haben. „Bei vielen lagen die Nerven blank. Wer auf engem Raum arbeiten und noch für die Kinderbetreuung sorgen musste, stieß an die Belastungsgrenzen“, berichtet Petra Wendt. Sie erhielt Anrufe von Nachbarn, die sich über tobende Kinder oder schreiende Erwachsene beschwerten. „Es ging aber nicht immer nur um Ruhestörung. Einige waren sehr besorgt und fühlten sich ratlos, weil in lautstarken Auseinandersetzungen auch weinende Frauen oder Kinder zu hören waren.“ Rufen die Nachbarn erst am nächsten Tag bei Petra Wendt an, ist es für die Opfer schon zu spät, um ihnen unmittelbar zu helfen.

Daher bittet Petra Wendt, selbst aktiv zu werden. „Gewalt in Familien geht uns alle an“, sagt sie bestimmt. Studien belegen, dass eine gute und aufmerksame Nachbarschaft Schutz vor Gewalt bieten kann. Viele Konflikte können von aufmerksamen Nachbarn schon im Vorfeld entschärft werden.

Hört man zum Beispiel immer wieder, dass Erwachsene in der Nachbarwohnung wild streiten oder Kinder ständig angebrüllt werden und weinen, empfiehlt Petra Wendt, sich zunächst mit einer Beratungs- oder Interventionsstelle für häusliche Gewalt in Verbindung zu setzen. „Die Polizei oder das Hilfetelefon gegen Gewalt an Frauen sind rund um die Uhr erreichbar und vermitteln Kontakte in der Nähe.“ Auch für die überwiegend männlichen Täter, die aus Überforderung heraus mit Aggression und Gewalt reagieren, gibt es Beratungseinrichtungen.

Wer mutig sei, könne auch bei der Nachbarwohnung klingeln, um eine „paradoxe Intervention“ zu starten, erklärt Petra Wendt.

Dabei wird durch eine einfache Aktion, indem man zum Beispiel nach einer Packung Milch, etwas Mehl oder einem Ladegerät fragt, eine möglicherweise gewalttätige Auseinandersetzung unterbrochen. Gleichzeitig könne man sich einen Überblick über die Situation verschaffen.

„Eine Anruferin erzählte mir, dass das Kleinkind in der Wohnung über ihr ständig weine, vor allem nachts. Sie könne nicht mehr schlafen und habe Angst, dass das Kind vernachlässigt würde.“ Petra Wendt hakte nach. „Haben Sie das Kind gesehen? Haben Sie die Eltern einfach mal angesprochen, ob es dem Kind gut geht, weil Sie es häufig weinen hören?“ Ein paar mitfühlende Worte seien der erste Schritt, um einen Eindruck zu bekommen, ob das Kind krank sei, vielleicht zahlt oder tatsächlich misshandelt wird.

„Wenn man um Kinder und Jugendliche besorgt ist, sollte man sich direkt Rat beim Jugendamt holen.“ Petra Wendt weiß aus vielen Gesprächen mit den dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie Situationen und Gefährdungen sofort einschätzen können und handeln.

Bei einer „paradoxen Intervention“ gilt immer zu überlegen, ob man im Moment selbst stark genug ist. Auch ist es von Vorteil, sich von einem anderen Erwachsenen begleiten zu lassen. Hat man das Gefühl, durch eine Intervention selbst in Gefahr zu geraten, rät Petra Wendt dazu, die Polizei zu rufen: „Besser die Polizei einmal mehr rufen als zu wenig.“

Von einer Abfuhr „Halten Sie sich daraus!“ sollte man sich nicht entmutigen lassen. Bei gewaltbetroffenen Frauen sei das ein Selbstschutz. „Wichtig ist“, betont Petra Wendt, „dass Nachbarinnen und Nachbarn sensibel für Anzeichen von häuslicher Gewalt sind und Zivilcourage zeigen – damit die Gewalt gar nicht erst eskaliert.“ □

ANLAUFSTELLEN FÜR RATSUCHENDE, ANGEHÖRIGE, TÄTER UND BETROFFENE

Polizeiruf 110

Jugendamt

bei Hilfe für Kinder und Jugendliche.
Das für Ihren Stadtteil zuständige Jugendamt finden Sie unter
www.hamburg.de/jugendamt

Kinder- und Jugendnotdienst

Tel. 040 428153200

Hilfe im Notfall.

Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

Tel. 08000 116016

Online-Beratung unter

www.hilfetelefon.de

Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

Kostenlos, anonym und für alle

Nationalitäten.

Bundesweite Frauensuche

www.frauenhaus-suche.de

Hilfetelefon „Gewalt an Männern“

Tel. 0800 1239900

Mo bis Do 9-13 Uhr und 16-20 Uhr

Fr 9-15 Uhr

Online-Beratung unter

www.maennerhilfetelefon.de

Beratung für Jungen, Männer & Väter

www.maennerberatungsnetz.de

Das Männerberatungsnetz bündelt Beratungsangebote, die auf Männerbelange spezialisiert sind und die professionell mit männlichen Rollenbildern und Stereotypen umgehen.

WER KOMMT MIT?

AUSFLÜGE MIT DEN REISENDEN HANSEATEN

Infos & Anmeldung:

Brigitte Kusch,
Tel. 040 6951932

Die Reisenden Hanseaten aus dem HBH-Treffpunkt Wandsbeker Schützenhof haben in diesem Jahr viel vor. Alle Ausflüge werden mit dem Veranstalter Reisering unternommen.

Wenn Sie Lust auf eine fröhliche Reisegesellschaft haben und noch weitere Details zum Programm wissen möchten, wenden Sie sich direkt an Brigitte Kusch.

Mittwoch, 13. April 2022

Barockgarten und Kräuterhexe

inkl. Mittagessen, Likör-Verkostung und Vortrag, Kaffeegedeck, fachkundige Reiseleitung

Abfahrt: 9.00 Uhr Penny

Rückkehr: ca. 18.00 Uhr

Kosten: 71,- Euro

Mittwoch, 18. Mai 2022

Bleckede/Dahlenburg

inkl. Führung im Orchideengarten, Spargel satt mit Schinken, Scholle, Schnitzel u. Rührei, 2 Std. Rundfahrt durch die Elbtalauen, Kaffee & Kuchen, Film „Natur Elbtalau erleben“

Abfahrt: 8.45 Uhr Penny

Rückkehr: ca. 18.30 Uhr

Kosten: 82,- Euro



Donnerstag, 2. Juni 2022

Parkfriedhof Ohlsdorf zur Rhododendronblüte

inkl. 2,5 Std. Busfahrt mit Führung, Kaffeegedeck

Abfahrt: 12.30 Uhr Penny

Rückkehr: ca. 17.00 Uhr

Kosten: 40,- Euro

Dienstag, 12. Juli 2022

Kleine Paradiese in Ostholstein

inkl. Mittagessen, Kaffeegedeck, fachkundige Reiseleitung

Abfahrt: 8.45 Uhr Penny

Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Kosten: 75,- Euro

Samstag, 13. August 2022

Niendorf/Ostsee – Wakenitz

inkl. 2-Gang-Menü, Schifffahrt mit Kaffeegedeck an Bord

Abfahrt: 9.30 Uhr Penny

Rückkehr ca. 18.30 Uhr

Kosten: 80,- Euro

HIGHLIGHT URLAUBSSAISON 2022: 5 TAGE WESERBERGLAND



Donnerstag, 15.-19. September 2022

Diese Reise führt Sie ins beschauliche Oedelsheim, das idyllisch an der Weser liegt. Schöne Spazier- und Wanderwege sowie eine natürliche Gastlichkeit machen Oedelsheim zu einem beliebten Urlaubsort. Übernachtung im Hotel Kronenhof in Oedelsheim mit Halbpension, Weserschiffahrt, Rundfahrt, Höxter und Kassel
Abfahrt: 8.00 Uhr Penny
Kosten: DZ 560,- / EZ 610,- Euro



Dienstag, 11. Oktober 2022 **Obsthof Matthies im Alten Land**

inkl. Borsteler Apfelsuppe, Fahrt durchs Alte Land, Kaffeegedeck, Hofladen
Abfahrt: 10.00 Uhr Penny
Rückkehr: ca. 18.30 Uhr
Kosten: 61,- Euro



Samstag, 12. November 2022 **Behringen/Lüneburger Heide**

inkl. Kartoffel-Buffer mit Braten, Kasseler, Fischauswahl, Salat & Dessert, Rundfahrt durch die Heide, Kaffee und Buchweizentorte
Abfahrt: 10.30 Uhr Penny
Rückkehr: ca. 18.30 Uhr
Kosten: 66,- Euro

Freitag, 16. Dezember 2022 **Eckernworth – Gänsebratenessen**

inkl. 3-Gang-Menü, Kaffeegedeck, Keramik-Manufaktur, Weihnachts-Quiz
Abfahrt: 9.30 Uhr Penny
Rückkehr: ca. 18.30 Uhr
Kosten: 76,- Euro

GEMEINSAMKEITSSCOOTS ZEIGEN DEN WEG:

MEHR LEBENS- FREUDE IM ALTER

Seit Mitte Januar sind die GemeinsamkeitsScouts in Barmbek aktiv. Die GemeinsamkeitsScouts haben es sich zur Aufgabe gemacht, alten Menschen einen Überblick darüber zu verschaffen, welche Möglichkeiten und Angebote im Stadtteil existieren, um der Einsamkeit, die sich manchmal im Alter ergibt, zu begegnen.

Dass dieses Angebot wichtig ist, zeigt das Beispiel von Monika, 82 Jahre alt. Als ihr Mann vor einigen Jahren starb, war sie in ihrer Situation gefangen und verließ ihre Wohnung nur selten. Zu tief war die Trauer, zu groß die Unsicherheit, wie man im fortgeschrittenen Alter nochmals neue Kontakte aufbaut und neue Interessen findet. Ihre Kinder waren es schließlich, die sie behutsam aus ihrer schleichenden Vereinsamung herausholten und gemeinsam mit ihr nach Angeboten gesucht haben. Monika hat sich für zwei Besuchspartnerschaften mit zwei jüngeren Frauen entschieden und ist glücklich über diese Kontakte.

Doch nicht alle alten Menschen haben vertraute Personen in ihrem Umfeld, die ihnen bei diesem Schritt helfen. An diesem Punkt setzen die GemeinsamkeitsScouts an. Die gemeinnützige Initiative, die beim Verein Freunde alter Menschen e.V. angeschlossen ist, berät zweimal wöchentlich in der Bücherhalle Barmbek über Aktivitäten für alte Menschen. Kerstin Hoffmann und Heinrich Schwarz, Gründungsmitglieder der Initiative: „Unser Ziel ist es, älteren Menschen den Weg zu pas-



senden Angeboten und Gleichgesinnten zu zeigen und ihnen so mehr Lebensfreude zu ermöglichen.“ Die kostenlosen Beratungsstunden finden, vorbehaltlich neuer Corona-Regelungen, **donnerstags von 14-16 Uhr und freitags von 10-12 Uhr statt.** Ort ist die Bücherhalle Barmbek, Poppenhusenstraße 12. **Telefonisch sind die GemeinsamkeitsScouts unter 040 4309 8983 zu erreichen.** □

FREIWILLIGE FÜR GEBURTSTAGSBESUCHE GESUCHT!



Freiwillige des Vereins Freunde alter Menschen e.V. besuchen regelmäßig Mitglieder der HBH ab deren 90. Geburtstag und überreichen einen Blumengruß. Für diese sehr erfüllende Aufgabe werden noch weitere Freiwillige gesucht.

**Mehr Infos unter 040 3251 8317
oder hamburg@famev.de**

SUCHRÄTSEL MIT SCHARFBlick

DENKSPORTAUFGABE

Finden Sie für jede Reihe einen Oberbegriff. Suchen Sie ihn anschließend im Wortsuchrätsel (Ö=OE). Die Wörter sind waagrecht, senkrecht und diagonal versteckt.

BEISPIEL:

Schachfigur	- Landwirt	= Bauer
1 Angriffsziel beim Sport	- Großer Eingang	= _____
2 Blume	- Teil des Auges	= _____
3 Andere Bezeichnung für Geld	- Heizmaterial	= _____
4 Berühmte Persönlichkeit	- Vogel	= _____
5 Bildet sich oft vor der Toilette	- Kriechtier	= _____
6 Körperteil eines Hasen	- Besteckteil	= _____
7 Teil der Herrenbekleidung	- Insekt	= _____
8 Hasenschwanz	- Pflanze	= _____
9 Teil vom Finger	- Metallstift	= _____
10 Schimpfwort	- Weibliches Nutztier	= _____

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1	Ö	X	B	N	V	S	D	D	E	K
2	C	L	N	A	L	C	Ä	Ö	P	K
3	F	G	G	G	X	H	P	P	Y	S
4	L	B	M	E	W	L	H	H	I	R
5	I	K	L	L	V	A	D	R	A	S
6	E	O	T	U	Q	N	I	T	U	A
7	G	H	O	K	M	G	S	A	N	U
8	E	L	R	L	O	E	F	F	E	L
9	L	E	U	W	W	P	D	T	Y	U
10	I	B	T	U	Q	X	S	S	Q	M

LUST AUF NOCH MEHR DENKSPORT?

In unseren Gruppen „Gedächtnis-training“ sind noch Plätze frei: im HBH-Treffpunkt Wandsbeker Schützenhof rauchen **jeden Montag von 15 bis 16 Uhr** die Köpfe, im HBH-Treffpunkt Hinrichsenstraße **jeden Mittwoch von 10 bis 11 Uhr**. Pro Termin ist ein Kostenbeitrag von **3 Euro** zu entrichten.

Infos und Anmeldung bei:
Petra Wendt, Tel. 040 29909-106

Die Lösung finden Sie auf der Rückseite der HBH Aktuell.

Lösung der Denksportaufgabe
von Seite 19:

In dem Suchrätsel sind
10 Wörter versteckt.

- | | |
|-------------|------------|
| 1. TOR | 6. LOEFFEL |
| 2. IRIS | 7. FLIEGE |
| 3. KOHLE | 8. BLUME |
| 4. STAR | 9. NAGEL |
| 5. SCHLANGE | 10. SAU |

Wortsuchrätsel ohne
Füllbuchstaben:

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
1										
2				N		S				
3				A		C				
4	F			G		H				S
5	L	B		E		L			I	R
6	I	K	L	L		A		R	A	S
7	E	O	T	U		N	I	T	A	
8	G	H	O		M	G	S		U	
9	E	L	R	L	O	E	F	F	E	L
10										E



HBH
HANSEATISCHE
Baugenossenschaft
Hamburg

Lämmersieth 1
22305 Hamburg

Tel. 040 29909-0
www.hanseatische.de
info@hanseatische.de

